



Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum für Fragen
der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth



JAHRESBERICHT

2013

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
1 ERGEBNISBERICHT.....	6
1.1 Forschungsprojekte	6
1.1.1 PERSONET – Neue Herausforderungen und Ziele als selbstständig eingetragener Verein	6
1.1.2 Kooperative Sicherung des Personalbedarfs in Oberfranken (KoSiPer)	8
1.1.3 Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards (GESINE)	9
1.1.4 Managing cultural diversity in small and medium sized organizations (EUDiM)	12
1.1.5 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2013	15
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen	16
1.2.1 Vortragsveranstaltungen	16
1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M	16
1.2.1.2 Externe Vorträge und Diskussionsrunden	17
1.2.1.3 4. Bayreuther Energierechtstage: „Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix: Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz nach der Energiewende“	17
1.2.1.4 Informationsveranstaltung: „Unternehmensanwendungen in der Cloud – Experten zeigen Möglichkeiten, Risiken und Trends“	18
1.2.1.5 Erstes Campus Colloquium: „Unternehmerisches Handeln in Professional Service Firms (PSF)“	19
1.2.1.6 5. Bayreuther Ökonomiekongress: „Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“	20
1.2.1.7 Informationsveranstaltung: „Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“	21

1.2.1.8	Informationsveranstaltung: „Geschäftsprozessoptimierung am Beispiel der elektronischen Rechnung“	22
1.2.1.9	6. Nordbayerischer Energietag 2013: „Innovative Wege zur Energieeffizienz – Ansätze und Erfolgsgeschichten aus der Praxis“	22
1.2.2	Arbeitskreise	23
1.2.3	5-Euro-Business 2013 – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung	24
1.2.4	KarriereForum 2013.....	25
1.2.5	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder	26
1.2.6	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung	30
1.3	Veröffentlichungen.....	31
1.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....	33
1.5	Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/ Hochschulen.....	34
2	PUBLIZITÄTSBERICHT	35
2.1	Außendarstellung.....	35
2.2	Pressespiegel	35
2.3	BF/M Spiegel	35
3	SITUATIONSBERICHT	36
3.1	Mitgliederstand	36
3.2	Personal.....	36
3.2.1	Vorstand	36
3.2.2	Mitarbeiter.....	36
4	JAHRESPLANUNG	37

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

hiermit halten Sie den Jahresbericht 2013 des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) in Händen, den ersten vom neuen Standort in der Friedrich-von-Schiller-Straße.

Dass die vom BF/M nicht nur in diesem Jahr, sondern bereits seit längerem vertretenen Forschungsthemen relevant sind, zeigt zum Einen die Gründung der Forschungsstelle für Familienunternehmen an der Universität Bayreuth, mit der wir gemeinsame Veranstaltungen und Projekte planen, zum Zweiten die Aufnahme des Themas Entrepreneurship und Innovation in die strategische Weiterentwicklung der Universität als Ganzes, zum Dritten die Einbindung des BF/M in das neue Profildfeld „Governance and Responsibility“ der Universität. Mit unseren Projekten und Veranstaltungen zur Nachfolge in Familienunternehmen, zum Gründungswesen (einschließlich des 5-Euro-Business) oder zur Verantwortung des Unternehmers für seine Mitarbeiter besetzt das BF/M Themen, die zukünftig noch mehr als bisher mit weiteren Professoren und Lehrstühlen der Universität Bayreuth beforscht werden sollen.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Jahresbericht Ihnen diese Themen näherbringt und Ihnen Anregungen bietet, uns auf diesem Weg zu begleiten. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Ich wünsche Ihnen, im Namen aller Vorstände und Mitarbeiter des BF/M, eine anregende Lektüre.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Eymann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. Torsten Eymann
- Präsident -

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 PERSONET – Neue Herausforderungen und Ziele als selbstständig eingetragener Verein

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortlicher am BFM:

Dipl.-SpOec. Manuel Wolz

Als zentrales Ereignis im Jahr 2013 im Personalnetzwerk PERSONET gilt die turnusmäßige erste Neuwahl der Vorstandschaft. Im März wurden Winnie Haugk (LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG), Pavle Veraja (BHS tabletop AG), Tanja Daum (GEALAN Fenster-Systeme GmbH), Katrin Valentin (Sandler AG) und Norbert Hellmanns (HABA Firmengruppe) von den Mitgliedern mit der weiteren Ausrichtung und Führung des Netzwerkes betraut.

Vereinsgeschehen Personet e. V.

Das PERSONET definiert auch weiterhin den Austausch und die Kommunikation unter Personalverantwortlichen der Region als strategisches Kernthema. Ein kollegiales Miteinander vor dem Hintergrund zentraler personalrelevanter Herausforderungen bleibt auch mit der neuen Vorstandschaft das Fundament des Netzwerkes. Das PERSONET koordinierte in 2013 15 Arbeitskreistreffen mit zum Teil mehr als 25 Teilnehmern aus der unternehmerischen Praxis.

Darüber hinaus möchte man sich als fruchtbaren Boden für unternehmensübergreifende Projektvorhaben positionieren. So wurde beispielsweise ein Konzept zur Etablierung eines überbetrieblichen Learning-Management-Systems erarbeitet. Innerhalb dieses Vorhabens soll mit Hilfe netzwerkexterner Partner eine gemeinsame Lernplattform für PERSONET-Mitglieder geschaffen werden.

Neben den beiden genannten Standbeinen Austausch und Projektvorhaben sieht sich das Netzwerk auch in einer vermittelnden Rolle in Bezug auf Nachfrage der Unternehmen und regionalen Angeboten. Die Erhebung und Bündelung von Interessen der Mitglieder bedarf es hierbei der Hinterfragung, Bewertung und ständigen Kontaktpflege mit leistungsstarken und bewährten regionalen Initiativen und Angeboten.

Mitgliederentwicklung

Seit Gründung des Netzwerkes im Jahre 2009 zeichnet sich das Netzwerk durch einen konstanten Zulauf neuer Mitglieder aus. Aktuell nehmen neben den durchgängig sehr aktiven 37 Mitgliedsunternehmen circa weitere 40 Interessenten fallweise an den Tref-

fen im Netzwerk teil, um sich von der Arbeit und den Vorteilen im PERSONET zu überzeugen.

Aktuelle Mitglieder

PERSONET

Ausblick

Auch im neuen Jahr versucht das PERSONET, sein Angebot und die Mitgliederzahlen auszubauen. Neue Unternehmen bringen neue Sichtweisen in das Netzwerk ein und befruchten auf diese Weise den Austausch. Mitglieder des BF/M-Bayreuth sind hierbei besonders willkommen und können sich gerne zunächst kostenfrei und unverbindlich einbringen, sich auf diese Weise gemeinsam mit weiteren Firmen der Region den personalrelevanten Herausforderungen stellen und praxistaugliche Best-Practice-Ansätze kennenlernen.

Weitere Informationen zum Wirken des Netzwerkes erhalten Sie über die Vereins-homepage www.personet.de sowie gerne auch bei Manuel Wolz unter Telefon 0921 530397-15 oder per E-Mail an manuel.wolz@personet.de.

1.1.2 Kooperative Sicherung des Personalbedarfs in Oberfranken (KoSiPer)

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: 01.07.2012 bis 30.06.2014

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M:

Ramona Heinz, M. Sc.

Im Jahr 2013 wurde weiter an den Arbeitspaketen des Projektes KoSiPer (Kooperative Sicherung des Personalbedarfs in Oberfranken) gearbeitet. Eine schriftliche Befragung unter oberfränkischen Unternehmen, die zu Beginn des Jahres abgeschlossen wurde, diente dazu, sich einen Überblick über den derzeitigen Stand der Personalentwicklung in der Region zu verschaffen. Die Ergebnisse lieferten interessante Einblicke sowie Anreize für weitere Veranstaltungen, die im Rahmen des Projektes stattfanden.

Knapp 100 Unternehmen (darunter 72 KMU) haben sich an der Befragung beteiligt. Es wurden Fragen zu verschiedenen Bereichen der Personalentwicklung gestellt sowie Probleme und zukünftige Handlungsfelder thematisiert.

Zusammengefasst hat sich gezeigt, dass der Personalentwicklung in den meisten Unternehmen durchaus eine wichtige Bedeutung beigemessen wird. Die strategische und systematische Gestaltung sowie Durchführung von Maßnahmen bereitet jedoch häufig noch Probleme. Neben mangelnden oder fehlenden Methodenkenntnissen sind es häufig auch unzureichende Ressourcen in Bezug auf Zeit, Personal und vor allem finanzielle Mittel, die als problematisch erachtet wurden. Dennoch nutzten weniger als ein Drittel der befragten KMU öffentliche Fördermittel zur Unterstützung ihrer Personalentwicklung. Gründe dafür sind - laut Aussage der Unternehmen - sowohl der mit der Beantragung von Fördermitteln verbundene Aufwand, als auch mangelnde Informationen über Fördermöglichkeiten.

Dies nahm das BF/M zum Anlass, im Rahmen des Projektes KoSiPer eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“ durchzuführen. Vertreter verschiedener Institutionen stellten bei dieser Gelegenheit Förderwege vor, die vor allem kleine und mittelständische Unternehmen zur Professionalisierung ihrer Aus- und Weiterbildung nutzen können. Die Veranstaltung fand am 31. Juli in Kooperation mit der IHK Bayreuth statt. Themen waren unter anderem der Europäische Sozialfonds, Förderangebote der Agentur für Arbeit, finanzielle Fördermöglichkeiten von Beratungsleistungen und Weiterbildungsmaßnahmen, das Förderprogramm „fit for work“ des ZBFS, das Programm FOSA zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse unter Zuständigkeit der IHK sowie Mobilitätsprojekte zur Weiterbildung von Mitarbeitern im Ausland. Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse und erhielt positives Feedback.

1.1.3 Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards (GESINE)



Förderung:	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Projektdauer:	01.08.2012 bis 31.07.2015
Projektleitung:	Prof. Dr. Torsten Eymann
Kooperationspartner:	Institut für Informatik und Gesellschaft an der Universität Freiburg und AristaFlow GmbH, Neu-Ulm

Projektverantwortliche am BF/M:

Dipl.-Kfm. Thomas Laurer

Dennis Schmidt, B. Sc.

Dipl.-Kfm. Philipp Vogler

Hintergrund

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Vernetzung der Wirtschaft ist der Austausch von standardisierten Produkt- und Dienstleistungsdaten zur Abwicklung interner und externer Geschäftsprozesse zu einem entscheidenden Innovations- und Produktivitätsfaktor geworden. Aktuelle Statistiken zeigen jedoch, dass gerade der Mittelstand nur bedingt in der Lage ist, ausreichend Kapazitäten bereitzustellen, um mit der sich ständig voranschreitenden Entwicklung des eBusiness und der IT-Sicherheit Schritt zu halten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt daher seit Ende 2012 im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ das Verbundprojekt GESINE. Das BF/M verfolgt dabei zusammen mit seinen Projektpartnern – unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Torsten Eymann (BF/M, Bayreuth), Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Müller (Uni Freiburg, IIG Telematik) und Dipl.-Inf. Martin Jurisch (AristaFlow GmbH, Ulm) – das Ziel, kleine und mittlere Unternehmen bei der sicheren Einführung und Nutzung von eBusiness-Standards zu unterstützen.

Alleinstellungsmerkmal

Die Besonderheit von GESINE liegt in der gleichzeitigen Gewährleistung von Flexibilität und Sicherheit bei der elektronischen Abwicklung von Geschäftsprozessen, wodurch die Akzeptanz erhöht und ein inkrementeller Umstieg auf eBusiness-Prozesse und eBusiness-Standards erleichtert werden soll. Dabei kommt ein Sicherheitsverfahren zur Anwendung, anhand dessen die Verletzung sicherheitskritischer Punkte innerhalb von elektronischen Geschäftsprozessen mittels automatisierter Analysen nachgewiesen werden kann. Mit diesem Verfahren, welches im Process Mining seinen Ursprung hat, lässt sich bspw. die Einhaltung von im Vorfeld getroffenen Compliance-Vereinbarungen mit Mitarbeitern, kooperierenden Unternehmen oder Kunden überprüfen. Dabei deckt GESINE all diejenigen Schwachstellen im Prozess (z. B. beim Daten-

austausch mit Lieferanten oder der Verwaltung) auf, bei denen die Sicherheit gefährdet oder Sicherheitsstandards verletzt werden. Eine solche durchgängige Berücksichtigung der Sicherheit ist eine Besonderheit und ein Alleinstellungsmerkmal von GESINE auch gegenüber bestehenden Lösungen bekannter Beratungs- und Software-Unternehmen.

Förderung der Akzeptanz

Ergänzend wird im Rahmen von GESINE ein Schulungs- und Beratungskonzept erstellt. Über Online- und Präsenzs Schulungen soll eine klar strukturierte und leicht nachvollziehbare Hilfestellung bei der Einführung von eBusiness-Standards angeboten werden. Die im Zuge von GESINE zusätzlich angebotene Beratung und Unterstützung bei der Bewertung von Kosten und Nutzen von eBusiness-Standards stellt eine Chance dar, gerade den bisher offline arbeitenden kleineren KMU einen praktikablen Weg zum eBusiness zu ebnet. Durch die nachvollziehbare Prüfung von Geschäftsprozessen auf Sicherheitsmängel und Schwachstellen bietet GESINE bei gleichzeitiger Sicherstellung von Standardkonformität und Kostensicherheit einen zukunftssträchtigen Ansatz, bisherige Bedenken aufzulösen und den KMU eine nachhaltige Lösung zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards anzubieten.

Status quo

Im bisherigen Projektverlauf konnten unterschiedliche Arten von Geschäftsprozessen aus verschiedenen Branchen identifiziert, aufgenommen und analysiert werden. Darüber hinaus wurden erste Kooperationspartner für eine intensivere Zusammenarbeit gewonnen.

Die in den Zeitplänen vorgesehenen Aufgabenpakete konnten planmäßig bearbeitet werden. Anfängliche Beispielszenarien typischer Geschäftsabläufe bei kleinen und mittleren Unternehmen wurden durch reale Geschäftsprozesse ersetzt und bereits in der BPM-Suite von AristaFlow (z. B. elektronischer Rechnungsaustausch mit dem eBusiness-Konnektor ZUGFeRD) modelliert.

Die Entwicklung eines Beispielszenarios auf Basis erster, noch nicht formalisierter Regeln wurde erstellt, um die Anwendbarkeit des Ansatzes zu demonstrieren. Ferner befindet sich die Weiterentwicklung des Analysealgorithmus auf Basis formaler Methoden in Bearbeitung.

Eine erste praktische Implementierung des GESINE-Ansatzes konnte durch die Umsetzung des Prozesses „Elektronischer Rechnungsaustausch“ in der BPM-Suite von AristaFlow erreicht werden. Des Weiteren wurde ein Demonstrator entwickelt und im Bereich der Definition von Datenstrukturen erweitert. Neben dieser Erweiterung wurde sich zudem mit der Entwicklung und Anpassung von notwendigen graphischen Schnittstellen in SWAT (SoftWare Analyse Tool) beschäftigt, die es aktuell zu integrieren gilt. Die konkrete Umsetzung der Sicherheitsprüfung einzelner Prozessschritte wurde begonnen und wird bis Ende 2014 vollständig abgeschlossen.

Um das Projekt auch überregional zu fördern, neue Kontakte sowie Impulse für den weiteren Projektverlauf zu generieren und den Netzwerkgedanken zu stärken, war das BF/M im Jahr 2013 zusammen mit den Verbundpartnern auf diversen Messen (Ares Konferenz in Regensburg, it-sa in Nürnberg, CeBIT in Hannover, DMS Expo in Stuttgart u. a.), Veranstaltungen (z. B. Infoabende mit den eBusiness-Lotsen und anderen Kooperationspartnern wie FeRD) und Workshops (vom BWMi geförderte Arbeitsforen und Evaluations-Treffen) vertreten.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit werden diese öffentlichen Auftritte weiter wahrgenommen und gezielt ausgebaut.

Verwertungsaussichten

Die angestrebten Ergebnisse des GESINE-Projekts, wie etwa das Schulungs- und Beratungskonzept, Referenzinstallationen und der GESINE-Demonstrator werden zukünftig zum Repertoire des BF/M und der AristaFlow GmbH gehören und können darüber hinaus gut in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden.

Als Hemmnisse für die erfolgreiche praktische Umsetzung der GESINE-Lösungen gelten aber noch immer die gerade bei mittelständischen Entscheidungsträgern und Anwendern vorzufindenden Bedenken und Vorbehalte gegenüber neuen Softwarelösungen sowie die oftmals nicht oder nur teilweise dokumentierten Geschäftsprozesse. Das damit verbundene ruhende Potenzial ist den kleinen und mittleren Unternehmen oft nicht bekannt. Aus diesem Grund zielen sämtliche Maßnahmen unverändert darauf ab, Kontakt zu weiteren KMU aufzubauen, geeignete Prozesse zu identifizieren und die geschilderten Bedenken und Hemmnisse bei den Unternehmensverantwortlichen zu entkräften.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten www.mittelstand-digital.de und www.gesine-digital.de.

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1.1.4 Managing cultural diversity in small and medium sized organizations (EUDiM)



Auftraggeber:	Europäische Kommission
Projektdauer:	15.12.2013 bis 14.06.2015
Projektleitung:	Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
Kooperationspartner:	IIB (Universität Wien), efms (Universität Bamberg), Lunaria (Rom), Gabinet d'Estudis Socials (Spanien)

Projektverantwortliche am BFM/:

Ramona Heinz, M. Sc.

Im Februar 2013 wurde im Rahmen einer Ausschreibung der Europäischen Kommission vom BFM/Bayreuth der Antrag für ein internationales Forschungsprojekt eingereicht. Das Vorhaben konnte in Brüssel überzeugen und so ging am 15. Dezember 2013 unter Leitung von Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann das neue Projekt EUDiM an den Start. In Kooperation mit vier weiteren Organisationen aus Bamberg, Rom, Barcelona und Wien werden im Projektverlauf neuartige und effektive Wege zum Umgang mit kultureller Diversität in kleinen und mittelständischen Unternehmen gesucht. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Kommission und hat eine Laufzeit von eineinhalb Jahren.

Nicht nur in Deutschland, auch in anderen europäischen Ländern ist seit einigen Jahren ein demographischer Wandel unserer Gesellschaft zu verzeichnen. Neben einer alternden Bevölkerung, die sowohl durch gestiegene Lebenserwartungen als auch Geburtenrückgänge hervorgerufen wird, fördert die stetige Zuwanderung in die EU die kulturelle Vielfalt in den einzelnen EU-Ländern. Diese Entwicklung beeinflusst nicht zuletzt das Arbeitsleben. Vermehrt setzt sich die Belegschaft von Unternehmen und Institutionen aus Mitarbeitern zusammen, die nicht in Deutschland geboren sind und ihre eigenen Verhaltensnormen, Werte und Ansichten mitbringen. Deutsche Mitarbeiter reagieren nicht selten mit Ablehnung, Ausgrenzung und Diskriminierung der ausländischen Kollegen. Da Unternehmen aller Größenordnung in der Zuwanderung jedoch eine Chance erkannt haben, dem Fachkräftemangel, der sich in vielen Bereichen immer deutlicher bemerkbar macht, entgegenzuwirken, stehen sie vor der Herausforderung des Managements divers zusammengesetzter Belegschaften. Während zahlreiche Großunternehmen diese Herausforderung bereits angenommen haben und Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitarbeiter durchführen, ist der Wissensstand zum Umgang mit einer vielfältig zusammengesetzten Belegschaft bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) lückenhaft.

An dieser Lücke setzt das Projekt EUDiM an. In vier europäischen Ländern wird das Projekt Ziele, Formen und Ergebnisse des Diversitätsmanagements in KMU analysie-

ren und Wege für einen erfolgreichen Umgang mit kultureller Vielfalt im Unternehmen aufzeigen. Im Fokus stehen dabei Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern.

Spezifische Ziele des Projektes sind:

- Einen mehrere Länder umfassenden Überblick über die existierenden Maßnahmen des Diversitätsmanagements in KMU zu gewinnen.
- Förderliche und hinderliche Faktoren zu identifizieren, die die Umsetzung und den Erfolg des Diversitätsmanagements in KMU beeinflussen.
- Empfehlungen zu neuartigen und effektiven Strategien für den Umgang mit kultureller Vielfalt zu entwickeln sowie Hinweise für künftige Forschungen abzuleiten.
- Den Erfahrungsaustausch zwischen Entscheidungsträgern und Zuwanderern in Bezug auf Ziele, Maßnahmen und Wirkungen eines Diversitätsmanagements zu fördern.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in fünf Arbeitspaketen:

1. Recherche wissenschaftlicher und praxisorientierter Literatur zum Umgang mit kultureller Vielfalt, möglicher Maßnahmen, Bedingungen und Einflussfaktoren sowie deren Auswirkungen.
2. Halbstrukturierte Interviews mit Experten aus Unternehmen, öffentlichen Institutionen oder Beratungsagenturen mit dem Ziel, ihre spezifischen Erfahrungen in Bezug auf Maßnahmen des Diversitätsmanagements abzufragen.
3. Gruppeninterviews mit ausländischen Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Ländern, um die Sicht der betroffenen Personengruppe zu erfassen. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitspaketen 2 und 3 in einem Zwischenbericht.
4. Standardisierte Umfrage zu Maßnahmen des Diversitätsmanagements, deren Zielen und Auswirkungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen/Organisationen. Adressaten sind Mitarbeiter aus dem Personalmanagement ebenso wie Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern, die in diesen Unternehmen/Organisationen tätig sind.
5. Darstellung der Ergebnisse in einem zusammenfassenden Bericht. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse auf einer abschließenden Konferenz. Auf Basis der Resultate Erstellung eines Leitfadens mit Best-Practice-Ansätzen zur Planung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen des Diversitätsmanagements in KMU. Verbreitung des Leitfadens über einschlägige Institutionen, wie etwa IHK und HWK.

Um dieses Vorhaben bestmöglich in die Tat umzusetzen, werden Wissenschaftler verschiedener Länder, Institutionen und Disziplinen im Projekt zusammenarbeiten und ih-

re spezifischen Erfahrungen einbringen. Dies ermöglicht es, die unterschiedlichen Aspekte des Projektes wie Migration, kulturelle Vielfalt und die Arbeit in KMU thematisch abzudecken und länderspezifische Erkenntnisse zu vergleichen.

Unter Koordination des BF/M-Bayreuth sind vier weitere Organisationen aus Deutschland, Österreich, Spanien und Italien als Projektpartner beteiligt: Das **Forum für europäische Migrationsstudien** in Bamberg (efms), das **Institute for International Business** der Wirtschaftsuniversität Wien (IIB), das **Gabinet d'estudis socials** in Barcelona (GES) sowie die gemeinnützige Organisation **Lunaria** aus Rom. Die Arbeitspakete werden in den Ländern parallel bearbeitet. Regelmäßige Treffen der Beteiligten während des Projektes und die gemeinschaftliche Erarbeitung des Vorgehens und der Instrumente stellen eine einheitliche Bearbeitung der Teilschritte und somit auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicher.

Bei einem Kick-off meeting in Nürnberg konnten sich die Projektpartner bereits kennenlernen sowie der Projektablauf und die ersten Schritte festgelegt werden. Das erste Arbeitspaket wurde zwischenzeitlich umgesetzt und die Ergebnisse im Rahmen eines Austauschtreffens in Rom vorgestellt und diskutiert. Während des Treffens wurde in Form eines Gesprächsleitfadens auch der Grundstein für die nun folgenden Interviews gelegt.

Bei Interesse an unserem Projekt können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterin Ramona Heinz wenden oder unsere Homepage www.eudim.eu besuchen.

Fördergeber / Kooperationspartner



Co-funded by
the European Union



GES Gabinet d'Estudis Socials



1.1.5 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2013



Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M:
Ramona Heinz, M. Sc.

Projektverantwortlicher bei der IHK Bayreuth:
Dipl.-Geograf Peter Belina

Das Projekt

Als eine von deutschlandweit 80 Industrie- und Handelskammern setzt sich die IHK für Oberfranken Bayreuth für die Interessen der regionalen Wirtschaft, die Stärkung des oberfränkischen Standorts und die berufliche Qualifizierung der Menschen ein. Derzeit unterstützt die IHK für Oberfranken Bayreuth 48.000 Mitgliedsfirmen durch die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben und eine breite Palette an Serviceleistungen.

Die IHK ist bestrebt, ihr Leistungsangebot fortwährend zu verbessern und an den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen auszurichten und stellt sich aus diesem Grund regelmäßig dem Urteil ihrer Mitglieder. Im Jahr 2013 hat die IHK für Oberfranken Bayreuth zu diesem Zweck bereits zum fünften Mal eine Mitgliederbefragung in Auftrag gegeben. Für die Durchführung hat sie auch in diesem Jahr dem BF/M-Bayreuth ihr Vertrauen geschenkt. Ziel der Befragungen ist es, die Zufriedenheit der Mitglieder zu erfassen und Verbesserungspotenzial in Bezug auf das Leistungsangebot abzuleiten.

Die Durchführung

Der Fragebogen für die Mitgliederbefragung 2013 wurde auf Basis vorausgegangener Befragungen und aktueller Voraussetzungen konzipiert. Die Erstellung des Fragebogens fand in enger Abstimmung mit der IHK für Oberfranken Bayreuth statt, die durch Herrn Peter Belina (Leiter Referat Wirtschaftsbeobachtung und Standortprojekte) vertreten wurde.

Der dreiseitige Fragebogen wurde im Oktober postalisch versendet. An der Umfrage nahmen 314 Unternehmen teil, dies entspricht einer Rücklaufquote von 17 %. Die verschiedenen Wirtschaftszweige waren wie folgt repräsentiert: 39,8 % Industrie, 26,1 % Dienstleistung, 34,1 % Handel. Im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2010 stieg der Anteil der Unternehmen aus dem Handel somit über das Doppelte. Es wurden u. a. die Kontakthäufigkeit, die Inanspruchnahme und Bedeutung der Leistungsbereiche, die Zufriedenheit sowie die genutzten Informationsquellen abgefragt. Die statistische Auswertung wurde von Frau Ramona Heinz (BF/M) unter Verwendung der Software „PASW Statistics“ durchgeführt. Sie übernimmt auch die IHK-interne Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vortragsveranstaltungen

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2013 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M

Folgende Vorträge wurden von Vorständen und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Korruption und Doping im Sport - Die Rolle des Zuschauers**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Sauberer Sport - Wirklichkeit oder Utopie? Ethische Überlegungen zum Leistungs- und Breitensport“, Universität Bayreuth, 14. Januar 2013
- **Leadership in a global context**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Workshop am Tanzanian-German Centre for Eastern African Legal Studies (TGCL), University of Dar es Salaam Business School, Tanzania, East Africa, 7. - 9. März 2013
- **Supply Chain Controlling mit Kennzahlen**
Prof. Dr. J. Schlächtermann, Vortrag beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME), Bayreuth, Februar 2013
- **Globalisierung und Konzentration im deutschen Klinikmarkt? Herausforderungen und Anforderungen für Hersteller und Anbieter**
Prof. Dr. J. Schlächtermann, Tagung für Einkaufsleiter, Berlin, Juni 2013
- **Creating a virtual cross-cultural learning environment**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Contribution to the blog of “Innovation Forum” at the Tata Institute of Social Sciences (TISS), Centre for Social and Organizational Leadership (C SOL), Mumbai, India, 27. August 2013
- **Benchmarking in der Radiologie mit Hilfe von Cluster-Analysen**
Prof. Dr. J. Schlächtermann, Chefarzt-Forum Radiologie, Frankfurt, September 2013
- **Current Management Challenges for Health Care Providers in Germany**
Prof. Dr. J. Schlächtermann, University of Michigan in Ann Arbor, September 2013
- **Entrepreneurship Education an Hochschulen: Tatsächlich in der Wahrnehmung der Studierenden?**
Dr. Christina Stadler, 17. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsfor- schung, Koblenz, 7./8. November 2013

- **Unternehmensnachfolgen aus Sicht der Nachfolgeberater: Eine empirische Multiplikatorenstudie**
Dr. Christina Stadler, 17. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Koblenz, 7./8. November 2013
- **Leadership from a western perspective**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Lecture at the Tata Institute of Social Sciences (TISS), Mumbai, India, 15. November 2013
- **Das Personalimage oberfränkischer KMU**
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Mitgliederversammlung des Personeteam e. V., Bad Berneck, 2. Dezember 2013

1.2.1.2 Externe Vorträge und Diskussionsrunden

Thema: **Die Unternehmensanleihe – eine alternative Finanzierungsform für den Mittelstand**
Referent: Christopher Schütz, Bereichsleiter Primärmarkt der Börse Stuttgart
Termin: 16.01.2013

Thema: **Private Equity-Investitionen in mittelständische Unternehmen in der Krise**
Referent: Kai Brandes, Managing Partner bei CMP Capital Management-Partners
Termin: 18.06.2013

Thema: **Personal branding for professionals in the digital era**
Referent: Professor Neil Hair, Interim Executive Director of the Innovative Learning Institute - Rochester Institute of Technology
Termin: 02.07.2013

1.2.1.3 4. Bayreuther Energierechtstage: **„Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix: Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz nach der Energiewende“**

In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für deutsches und europäisches Energierecht (FER) fanden am 14./15. März 2013 die 4. Bayreuther Energierechtstage statt. Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „Die Energiewirtschaft im Instrumentenmix: Wettbewerb, Regulierung und Verbraucherschutz nach der Energiewende“ und wurde von Prof. Dr. Knut Werner Lange (Direktor der FER) eröffnet. Schlussworte und Ausblick wurden von Prof. Dr. Jörg Gundel (Geschäftsführender Direktor der FER) übernommen.

Die zweitägige Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Wettbewerb und Regulierung als Elemente der Energiewendepolitik**
Referent: Prof. Dr. Martin Burg, Institut für Politik und Öffentliches Recht, LMU München

Thema: **Wettbewerbsschutz in der Energiewirtschaft durch das Kartellrecht**
Referent: RA Dr. Ulrich Scholz, Freshfields Bruckhaus Deringer, Köln

Thema: **Verbraucher unter Strom? Verbraucherschutz nach der Energiewende aus Sicht der Konsumentenverhaltensforschung**
Referent: Prof. Dr. Claas Christian Germelmann, Universität Bayreuth

Thema: **Erleichterter Anbieterwechsel durch private Endverbraucher – Schutz oder Instrumentalisierung des Verbrauchers?**
Referent: Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, Universität Bayreuth

Thema: **Funktionen der richterlichen Preis- und Preisanpassungskontrolle im Energiebereich**
Referent: Prof. em. Dr. Gunther Kühne, Institut für deutsches und internationales Berg- und Energierecht, TU Clausthal/Honorarprofessor an der Universität Göttingen

Thema: **Zusammenarbeit von Stadtwerken im Wettbewerb – Inhalt und Grenzen**
Referent: RA Dr. Frank Hölscher, Kanzlei Dolde Mayen, Bonn

Thema: **Kartellrechtliche Aspekte der sog. Rekommunalisierung**
Referent: RA Dr. Christian Friedrich Heallmigk, CMS Hasche Sigle, Stuttgart

Thema: **Das „Vergabeverfahren“ beim Auslaufen des Konzessionsvertrags**
Referent: RA Dr. Hans-Christoph Thomale, FPS Rechtsanwälte und Notare, Düsseldorf

1.2.1.4 Informationsveranstaltung: **„Unternehmensanwendungen in der Cloud – Experten zeigen Möglichkeiten, Risiken und Trends“**

Zusammen mit den eBusiness-Lotsen Oberfranken und freundlicher Unterstützung der Stadt Bayreuth lud das BF/M-Bayreuth am 24. April 2013 zur Informationsveranstaltung „Unternehmensanwendungen in der Cloud – Experten zeigen Möglichkeiten, Risiken und Trends“ in die Räumlichkeiten der Neuen Materialien Bayreuth GmbH ein.

Zum Auftakt der Veranstaltung führte **Prof. Dr. Torsten Eymann** mit einer kurzen Einleitung zum Thema „Cloud Computing“ und der Darstellung wichtiger Meilensteine in den Abend.

Anschließend belegten die beiden Cloud-Experten, **Robert Sonnberger** (Geschäftsführer makandra GmbH) und **Wolf Fischer** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Informatik der Universität Augsburg), im Dialog die zunehmende Bedeutung von Cloud-Services in Unternehmen mit praxisnahen Beispielen.

In einer offenen Diskussion erläuterten beide Referenten umfangreich die Fragestellung aus dem Publikum und gaben Denkanstöße für eigene vorteilhafte Nutzungsszenarien im Unternehmen.

1.2.1.5 Erstes Campus Colloquium: „Unternehmerisches Handeln in Professional Service Firms (PSF)“

Als neue spezialisierte Konferenzreihe fand am 7./8. Mai 2013 das erste Campus Colloquium an der Universität Bayreuth statt. Die Veranstaltung wurde von RWalumni, dem Universitätsverein Bayreuth e. V., der Deutschen Gesellschaft für Professional Service Firms e. V., Rödl & Partner, dem Deutschen AnwaltSpiegel sowie dem BF/M-Bayreuth unterstützt. Unter dem Motto „Unternehmerisches Handeln in Professional Service firms (PSF)“ griffen innerhalb der Veranstaltung renommierte Referenten aus Praxis und Wissenschaft in Einzelvorträgen und einer Podiumsdiskussion aktuelle Themen in PSF auf. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Torsten Eymann und Prof. Dr. Stefan Leible (Präsident der Universität Bayreuth).

Die zweitägige Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

- | | |
|-----------|---|
| Thema: | Expertenorganisation als interdisziplinäre Forschungs- und Managementobjekte: Theorien, Geschäftsmodelle und Strategien |
| Referent: | Prof. Dr. Christoph Rasche, Universität Potsdam |
| Thema: | Expertenorganisation im Rechtsmarkt: Auf der Suche nach Alleinstellungsmerkmalen in einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld |
| Referent: | Markus Hartung, Bucerius Center on the Legal Profession, Bucerius Law School |
| Thema: | Vorsprung durch Innovation: Wettbewerbsvorteile jenseits von Effektivität, Effizienz und operativer Exzellenz im Rechtsmarkt |
| Referent: | Arne Gärtner, Bucerius Center on the Legal Profession, Bucerius Law School |
| Thema: | Unternehmertum und Geschäftsentwicklung in einer PSF |
| Referent: | Harald Nikutta, Leiter Corporate & Business Development, Mazars |
| Thema: | Erfolgsfaktoren bei Management einer PSF am Beispiel von Rödl & Partner |
| Referent: | Martin Wambach, Geschäftsführender Partner, Rödl & Partner |

- Thema: **Institutional Entrepreneurship bei Unternehmensberatungen**
Referent: Prof. Dr. Markus Reihlen, Leuphana Universität Lüneburg
- Thema: **Prozessinnovation bei Professional Service Firms durch die Einführung von Shared Services Strukturen**
Referent: Alexander Bock, Partner, KPMG
- Thema: **Der Weg zum Partner in einer (deutschen) Großkanzlei**
Referent: Dr. Alexander Schwarz, M. Jur., Partner, Gleiss Lutz
- Thema: **Unternehmensethik und Unternehmenskultur in rechtsberatenden und wirtschaftsprüfenden Beratungsgesellschaften**
Referent: Dr. Michael Streck, Gründungspartner der Sozietät Streck Mack Schwedhelm und ehemaliger Präsident des Deutschen Anwaltvereins

Einer der Höhepunkte war die Podiumsdiskussion am Ende der Veranstaltung zum Thema **„Partner als Unternehmer? Wie viel Spielraum bleibt für eigenständiges unternehmerisches Handeln in einer Professional Service Firm“**. Hier debattierten Robert Horndasch, Vice President bei NTT Data, Christian Pothe, Partner und Geschäftsführer der Kanzlei Buse Heberer Fromm, sowie Holger Röder, Partner und Global Practice Leader der Strategic Information Technology Practice von A.T. Kearney.

1.2.1.6 5. Bayreuther Ökonomiekongress: **„Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“**

Auch im Jahr 2013 hat das BF/M-Bayreuth den Bayreuther Ökonomiekongress administrativ unterstützt.

Der 5. Bayreuther Ökonomiekongress fand am 13./14. Juni 2013 auf dem Campus der Universität Bayreuth statt und stand unter dem Generalthema „Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“. Der Kongresspräsident Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier eröffnete die Veranstaltung. Als verantwortlicher Organisator konnte Dr. Maximilian Schreyer auf über 1400 Besucher bei knapp 30 Wirtschaftsgrößen verweisen.

Zu den 30 Top-Referenten gehörten unter anderem

- Kathrin Menges, Personalvorstand von HENKEL
- Dr. Kurt Bock, Vorstandsvorsitzender von BASF
- Prof. Dr. Marion Schick, Personalvorstand der Dt. Telekom AG
- Fank Schirmmacher, Herausgeber der FAZ
- Matthias Hartmann, Vorstandsvorsitzender der GfK
- Angela Titzrath, Personalvorstand der Deutschen Post
- Wolfgang Goebel, Personalvorstand von McDonald's Deutschland

**1.2.1.7 Informationsveranstaltung:
„Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“**

Am 31. Juli 2013 wurde vom BF/M-Bayreuth im Rahmen des Projektes KoSiPer (Kooperative Sicherung des Personalbedarfs in Oberfranken) eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“ im Kammeraal der IHK in Bayreuth durchgeführt.

Als Vertreterin der IHK für Oberfranken in Bayreuth richtete Frau Gabriele Hohenner (Stv. Geschäftsführerin) gemeinsam mit dem Präsidenten des BF/M-Bayreuth, Herrn Prof. Dr. Torsten Eymann, einleitende Grußworte an die Teilnehmer.

Die Veranstaltung umfaßte folgende Vorträge:

- Thema: **Stand der Personalentwicklung in oberfränkischen Unternehmen – Zusammenfassung der Umfrageergebnisse (KoSiPer)**
Referentin: Ramona Heinz, M. Sc., BF/M-Bayreuth
- Thema: **Der Europäische Sozialfonds – Förderung der beruflichen Weiterbildung von Mitarbeitern insbesondere aus KMUs**
Referentin: Linda Reiher, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, München
- Thema: **Weiterbildung Geringqualifizierter und älterer Arbeitnehmer in Unternehmen – Beschäftigtenförderung und Unterstützungsmöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit**
Referentin: Birgit Obermaier, Arbeitgeberservice, Agentur für Arbeit, Bayreuth-Hof
- Thema: **Fit for work - Förderprojekte des ZBFS z. B. zur Ausbildung von Jugendlichen aus Praxisklassen oder ohne Schulabschluss**
Referent: Erwin Danzer, Zentrum Bayern Familie und Soziales, Bayreuth
- Thema: **Leonardo Da Vinci – Mobilitätsprojekte für Lernaufenthalte im Ausland**
Referentin: Anja Seulen, Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
- Thema: **FOSA – Weiterentwicklung von Mitarbeitern durch die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse**
Referent: Harald Fellner, Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
- Thema: **Finanzielle Förderung von Schulungsveranstaltungen und Unternehmensberatungen in KMUs**
Referentin: Ramona Heinz, M.Sc., BF/M-Bayreuth

1.2.1.8 Informationsveranstaltung: „Geschäftsprozessoptimierung am Beispiel der elektronischen Rechnung“

Zusammen mit der IHK für Oberfranken Bayreuth, dem Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD), dem Institut für Telematik an der Universität Freiburg und der AristaFlow GmbH aus Neu-Ulm führte das BF/M-Bayreuth am 24. Oktober 2013 die erste Veranstaltung zum Thema „Geschäftsprozessoptimierung am Beispiel der elektronischen Rechnung“ durch.

Prof. Dr. Torsten Eymann eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die weiteren Referenten.

Thema: **Geschäftsprozessoptimierung bei kleinen und mittleren Unternehmen**

Referent: Prof. Dr. Torsten Eymann, Präsident BF/M/Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftsinformatik der Universität Bayreuth

Thema: **ZUGFeRD: Einheitlicher Standard für den elektronischen Rechnungsaustausch**

Referentin: Carolin Klas, Referentin für elektronischen Geschäftsverkehr, FeRD/AWV e. V., Eschborn

Thema: **Elektronische Rechnungsabwicklung: Praxisbeispiel und Live-Demonstration**

Referent: Martin Jurisch, Geschäftsführer AristaFlow GmbH, Neu-Ulm

Aufgrund des großen Zuspruchs plant das BF/M-Bayreuth zusammen mit den eBusiness-Lotsen weitere Veranstaltungen zu diesem Thema in verschiedenen Städten.

1.2.1.9 6. Nordbayerischer Energietag 2013: „Innovative Wege zur Energieeffizienz – Ansätze und Erfolgsgeschichten aus der Praxis“

Am 7. November 2013 veranstaltete das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken, der AGO AG in Kulmbach sowie dem Unternehmensverband bayme vbm den 6. Nordbayerischen Energietag 2013 bei der HERMOS AG in Mistelgau. Mehr als 80 Teilnehmer zeugten von der Relevanz des Themas und machten den Energietag zu einer gelungenen Veranstaltung.

Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „Innovative Wege zur Energieeffizienz – Ansätze und Erfolgsgeschichten aus der Praxis“ und wurde von Uwe Schneider (AGO AG) und Ramona Heinz (BF/M-Bayreuth) moderiert. Das Grußwort übernahm RA Franz Brosch, Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände bayme vbm, Geschäftsstelle Oberfranken in Coburg.

Die Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

- Thema: **Förderung von Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlagen, Richtlinien und Trends nach der Wahl**
Referent: Erich Maurer, ENERGIEAGENTUR nordbayern GmbH, Nürnberg
- Thema: **Umsetzung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 in die betriebliche Praxis**
Referent: Walter Däumler, ARBURG GmbH + Co KG, Loßburg
- Thema: **Nachgelagerte Nutzungsmöglichkeiten des BHKW**
Referent: Dr. Klaus Ramming, AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach
- Thema: **Heizkraftwerk Freiberg – mehr als ein BHKW mit Wärmespeicher**
Referent: Axel Schneegans, Stadtwerke Freiberg AG, Freiberg/Sachsen
- Thema: **Installation einer KWKK-Anlage in der Molkerei Gropper, Motivation und erste Erfahrungen**
Referent: Karl Klein, Molkerei Gropper GmbH & Co. KG, Bissingen
- Thema: **BHKW-Anlage mit Dampf- und Heißwassererzeugung, ein Projekt aus Kundensicht**
Referent: Josef Scheuermeyer, Karwendel-Werke Huber GmbH & Co. KG, Buchloe

1.2.2 Arbeitskreise

Im Berichtsjahr fanden keine Arbeitskreise statt.

1.2.3 5-Euro-Business 2013 – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung



Auch im Sommersemester 2013 hat das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs stehen Studenten vor der Herausforderung, mit 5 Euro Startkapital ein Unternehmen zu gründen. Der Wettbewerb soll Studenten an das Thema Existenzgründung heranführen und es ihnen ermöglichen, erste Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln. Auf dem realen Markt sollen spielerisch wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und zugleich erfolgsrelevante Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es anschließend darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen, das Startkapital sinnvoll zu investieren und gegebenenfalls auszubauen. Im dritten und zugleich letzten Teilabschnitt des Projektes haben die Teams schließlich die Möglichkeit, ihre Idee und deren Umsetzung der Öffentlichkeit zu präsentieren und dabei die Jury von sich zu überzeugen. Die Teilnahme am Projekt wird unter bestimmten Voraussetzungen mit ECTS-Punkten gewürdigt und als Studienleistung anerkannt.

Im Jahr 2013 beteiligten sich am Wettbewerb 37 Studenten in 12 Teams. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 15. Juli 2013 hatten 10 Teams die Möglichkeit, sich und ihre Ideen einem bunt gemischten Publikum vorzustellen. Die Geschäftsideen wurden schließlich von einer fachkundigen Jury aus Unternehmern, Journalisten und Professoren hinsichtlich verschiedener Kriterien geprüft und entsprechend prämiert. Relevant sind u. a. der Geschäftsbericht, die Präsentation, Standgestaltung und auch Umsetzung der Idee. Das Preisgeld lag insgesamt bei 1.800 Euro für die ersten drei Plätze (800 / 600 / 400 Euro).

Am Ende begeisterte das Team „**HistoKids**“ die Jury. In einem Kinderbuch werden auf 128 Seiten „Der Fliegende Holländer“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“ und andere Werke von Richard Wagner kindgerecht erklärt. Das Team überzeugte zusätzlich durch gute Medienarbeit und erhielt somit auch den Preis für die beste Öffentlichkeitsarbeit. Auf dem zweiten Platz folgte das Team „**Sitefire**“. Die drei Studenten entwickelten einen kostengünstigen Webauftritt für Jedermann. Der Webauftritt wird mit Hilfe vordefinierter Web-Templates realisiert, individuelle Kundenwünsche werden dabei berücksichtigt. Platz drei belegte das Team „**Rotated**“. Die vier Studenten entwarfen ein informatives und zugleich lustiges Brettspiel, welches die kulturellen und gesellschaftlichen Highlights der Stadt Bayreuth vermittelt. Das Spiel ist für jede Altersgruppe geeignet.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter www.5-euro-business.de.

1.2.4 KarriereForum 2013

Bereits zum 25. Mal öffnete das KarriereForum am 20. November 2013 seine Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Mit knapp 60 teilnehmenden Unternehmen und zusätzlichen Ständen der beteiligten Organisatoren wie der Studenteninitiative MARKET TEAM e. V., dem PraktikantenService WiWi der Universität Bayreuth, der Agentur für Arbeit sowie dem BF/M-Bayreuth konnte an den Vorjahreseserfolg angeknüpft werden.

Ziel des KarriereForums ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ein breites Spektrum an attraktiven Branchen und Unternehmen kennen zu lernen. Die Börse soll den Studierenden helfen, den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen und Praktika zu vereinbaren. Hierbei soll besonders die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis im Vordergrund stehen und den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ihr während des Studiums erworbenes Wissen durch praktische Berufserfahrung entscheidend zu erweitern.

Eine erfolgreiche Messe lebt neben den Unternehmen von ihren Besuchern – und davon strömten zahlreiche zu den Ausstellungsflächen im Audimax und in die Foyers der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Viele Studierende der Universität Bayreuth und auch von umliegenden Hochschulen nutzten die Gelegenheiten, mit den Firmenvertretern vor Ort ins Gespräch über Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg zu treten. Einige hatten bereits im Vorfeld die Möglichkeit genutzt, sich für ein Einzelgespräch im kleinen Rahmen oder die Teilnahme an einem Workshop zu bewerben. Daneben hatten auch die, die sich spontan entschieden haben, die Messe zu besuchen, jederzeit mehrere Ansprechpartner der Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen, mit denen sie ihre Fragen besprechen konnten.

Weiterhin wurde das Angebot für die Studierenden der Rechtswissenschaften weiter ausgebaut und mehrere Kanzleien als Partnerunternehmen gewonnen. Für die Zukunft ist darüber hinaus die Aufnahme des Themas „Gründung als Karrierechance“ bzw. „der Einstieg bei Start-Ups als Karriereoption“ angedacht. Daneben zeigt das KarriereForum vor allem, wie gut die oberfränkische Wirtschaft für die Zukunft aufgestellt ist und welche interessanten Karriereperspektiven sich in der Region bieten. Die zahlreich vertretenen Hidden Champions und Weltmarktführer unterstreichen diese Aussage. Allerdings ergibt sich auch für das KarriereForum noch weiteres Potenzial für eine stärkere Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft. Diese soll zum einen durch eine weitere Steigerung der Ausstellerzahlen, zum anderen jedoch auch durch Angebote für kleinere Unternehmen mit einem in absoluten Zahlen nicht ganz so hohen Bedarf an Praktikanten oder Absolventen erreicht werden.

In diesem Zusammenhang bleibt das Ziel weiterhin, das KarriereForum gemeinsam mit den Partnerunternehmen weiterzuentwickeln und insbesondere auch als Plattform für Studierende der benachbarten Hochschulen und Universitäten zu etablieren. Dies ist auch trotz der guten Ausgangslage eine Herausforderung für die nächsten Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karriereforum.uni-bayreuth.de

1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2013 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch im Rahmen von Seminar- und Diplomarbeiten von Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren.

Ausgewählte Master-, Bachelor- und Diplomarbeiten

Prof. Dr. Torsten Eymann

- "Rien ne va plus" - Monte-Carlo-Methoden im betriebswirtschaftlichen Umfeld: Ein Literatur Review wirtschaftswissenschaftlicher Anwendungen, "Rien ne va plus" - Monte-Carlo-Methods for business economics: A literature review
- Akzeptanzmodelle für mobile E-Learning Systeme - Analyse bestehender Forschung und deren Modelle, Acceptance models for mobile e-learning systems - analysis of established research and their models
- Analyse der beteiligten Akteure und Akzeptanz von E-Learning an Hochschulen, Analysis of involved parties and acceptance of e-learning systems in higher education
- Analyse von Abrechnungsmodellen für die Kosten- und Leistungsallokation von IT-Services mithilfe von Monte-Carlo-Methoden, Analysis of cost accounting models for it-services using Monte-Carlo-Methods
- Betriebswirtschaftliche Anwendungen der Monte-Carlo-Simulation im Gesundheitswesen – ein Literaturüberblick, Monte Carlo methods for health care management – a literature review
- Cloud-Computing: Eine Herausforderung für polizeiliche Ermittlungen?, Cloud Computing: A challenge for police investigations?
- Cost of FREE - der tatsächliche Preis einer App, Apps and the cost of FREE
- Der Markt für Audience Response Systemen – eine explorative Marktstudie, The market for Audience Response Systems – an explorative market study
- Digital Game Based Learning: Umsetzung im Universitätsumfeld im Rahmen einer Einführungsveranstaltung, Digital Game Based Learning: Implementation at University within an Introductory Course

- Einsatz von Student Response Systems im Rahmen der Hochschullehre - eine empirische Analyse bestehender Methoden und deren Erfolgsfaktoren, Student Response Systems and its application in higher education - an empirical analysis of existing methods and its success factors
- Gestaltung und Implementierung einer mobilen Applikation zur Untersuchung des Umgangs mit personenbezogenen Daten, Designing and implementing a mobile application to research the handling of personal data
- Management von Bring Your Own Device in kleinen und mittelständischen Unternehmen, Management of Bring Your Own Device in small and medium-sized enterprises
- Optimierung von Prozessen der öffentlichen Verwaltung mithilfe von Monte-Carlo-Methoden, Process Optimization with Monte-Carlo-Methods
- Professional Service Firms - eine empirische Analyse der Wahrnehmung von Werten in ausgewählten Branchen, Professional Service Firms - an empirical study of the perception of value in selected industries
- Professional Service Firms und ihre Unternehmenswerte - Eine Literaturrecherche und empirische Untersuchung des US-amerikanischen Marktes für Professional Services, Professional Service Firms and their Corporate Values – A literature search and empirical investigation of the US market for professional services
- Smartphone vs. Notebook - Wahrnehmung von Sicherheitsrisiken aus Konsumentenperspektive, Smartphone vs. Notebook - security risk awareness from consumer perspective
- The Cost of Free – der tatsächliche Preis einer App, The Cost of Free within the App Economy
- Unternehmenswerte von Professional Service Firms - Eine empirische Analyse des deutschen Marktes, Corporate Values of Professional Service Firms - An Empirical Analysis of the German Market
- Warum Wirtschaftsinformatik im Master studieren?

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Altersunterschiede und Konflikte in der Vorgesetzten-Mitarbeiter-Beziehung
- Analyse von Einflussfaktoren für eine leistungsorientierte und motivierende Vergütungssystematik im GFZ-Bereich der Automobilbranche mit praxisrelevantem Bezug zu einem neuartigen GFZ-Verkäuferentlohnungssystem

- Bindung von Mitarbeitern in Zeiten des demographischen Wandels: Die Bedeutung von Altersdiversitäts- und Lernklima
- Das Arbeitgeberimage von KMUs in Oberfranken aus der Sicht von Studierenden der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften
- Der Einfluss der Familie auf die Anpassung von Expatriates im Gastland
- Distributive Gerechtigkeit, prozentuale Gerechtigkeit, interaktionale Gerechtigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Gerechtigkeitskonzepten im Personalmanagement
- Führung von Mitarbeitern unterschiedlichen Alters
- Gibt es eine einheitliche Arbeitszeugnissprache? Eine Analyse von Empfehlungen und Ratgeberliteratur
- Maßnahmen zur Korruptionsprävention und ihre Effektivität in Organisationen
- Psychopathische Führungskräfte: Chancen und Risiken
- Subjektive Theorien zur Funktionsweise und Wirkung internationaler Teamarbeit
- Wissenstransfer durch Expatriates

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Außenfinanzierung deutscher Unternehmen im Vergleich
- Das Bankensystem in Polen - Struktur und Bedeutung
- Das Projekt "Wertpapiergeschäft in der Sparkassen-Finanzgruppe. Neue Herausforderungen für die Beratung." - Darstellung und empirische Analyse vertriebseigener offener Immobilienfonds
- Der Einfluss von Basel III auf verschiedene Bankengruppen in Deutschland
- Die Auswirkungen des Baseler Rahmenwerks auf die Eigenkapitalbeschaffung von Banken
- European Market Infrastructure Regulation - Entwicklung und Status quo
- Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten
- Instrumente des ESUG als Sanierungsmaßnahme insolvenzgefährdeter Unternehmen

- Liquiditätsvorschriften nach Basel III - Neue Kennzahlen für deutsche Banken
- Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgewählter Kreditinstitute
- Perspektiven der Mikrofinanzierung
- Ultra-long investments von Familienunternehmen
- Zahlungsunfähigkeit - Liquiditätsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

- Analyse der Chancen und Risiken von Beschaffungsk Kooperationen in kleinen und mittleren Unternehmen
- Betriebliches Energiemanagement - Konzeption einer Energy Balanced Scorecard
- Die Erfolgsmessung im Einkauf - Einfluss externer Effekte auf die Einkaufsleistung
- Direkte versus indirekte Maßnahmen zur Lieferantenentwicklung - alternativer oder kombinierter Einsatz?
- Ein branchenübergreifender Vergleich der Konzepte „Lean-Management“, „Agility“ und „Leagility“ im Supply Chain Management
- Kooperative Beschaffung in der Automobilindustrie - am Beispiel des Zulieferers Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
- Möglichkeiten und Grenzen von Kosten-Nutzen-Analysen für RFID-Systeme - dargestellt am Beispiel der Festabteilung der Kulmbacher Brauerei
- Risikomanagement in der Beschaffung - Eine Bestandsaufnahme deutscher Aktiengesellschaften
- Risikoorientiertes Lieferantenmanagement – Ein notwendiges Instrument zur Vermeidung von Risiken
- Unternehmensinterner Emissionsrechtehandel: Ausgestaltung, Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel der Siemens AG
- Warehouse-Standortplanung für die Aftermarket-Division eines global agierenden Automobilzulieferers

1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth fand im Jahr 2013 im Rahmen des 5. Bayreuther Ökonomiekongresses an der Universität Bayreuth statt. Prof. Eymann begrüßte am **13. Juni 2013** im neuen Erweiterungsbau der RW-Fakultät um 16:15 Uhr die anwesenden Kuratoren, Vorstände und Mitglieder des Instituts.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Anwesenden dem verstorbenen ehemaligen Präsidenten und Professor für Marketing an der Universität Bayreuth, Herrn Prof. Dr. Heymo Böhler, dem das BF/M sehr verbunden war.

Es gab aber auch einen Grund zu feiern: Prof. Eymann dankte den beiden BF/M-Sekretärinnen Anni Hofmann und Elisabeth Schweizer für 30 bzw. 25 Jahre treue Mitarbeit und überreichte ihnen Blumen.

Anschließend ging Prof. Eymann zum formellen Teil der Mitgliederversammlung über. In seinem Bericht handelte der Präsident mit der Diskussion, Vorlage und Feststellung des Jahresberichts 2012 sowie der Entlastung des Vorstandes und des Kuratoriums zunächst die Formalia der Mitgliederversammlung ab. Er berichtete kurz über die laufenden und abgeschlossenen Projekte und Studien des vergangenen und des aktuellen Jahres. Hier sind vor allem die Projekte „Facility Management“, dessen Ziel die Ausbildung von Facility Managern zu überfachlichen Generalisten war, „MyPlastic“ mit dem Ziel, neue Ausbildungsplätze zu schaffen, „PERSONET“ und „KoSiPer“ zur kooperativen Sicherung des Personalbedarfs in Oberfranken sowie „GESINE“ mit der Zielsetzung des erfolgreichen Einsatzes von elektronischen Geschäftsprozess-Systemen für KMU zu nennen. Über die laufenden Projekte hinaus berichtete Prof. Eymann noch über die weiteren Aktivitäten des BF/M wie z. B. Vortragsveranstaltungen, Arbeitskreise und sonstige Veranstaltungen. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine.

Zur Feststellung des Jahresberichts und zur Entlastung der Vorstandes und des Kuratoriums gehörten ordnungsgemäß auch einige Erläuterungen zur finanziellen Situation des BF/M, die auch im Jahr 2012 wieder ausgeglichen war und - wie auch die vielen Projekte und Aktivitäten zeigen - sehr stabil ist.

Nach dem formellen Teil verkündete Prof. Eymann noch den Umzug des BF/M in die Friedrich-von-Schiller-Straße 2 a in Bayreuth. Anhand von Bildern und Beschreibungen wurde mit den Anwesenden dann noch ein kleiner digitaler Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten gemacht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ließen die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein und geselligem Beisammensein die Mitgliederversammlung 2013 im Biergarten des Ökonomiekongresses ausklingen.

Detaillierte Informationen zu allen Aktivitäten finden Sie unter www.bfm-bayreuth.de

1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2013 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Süptitz, T./Utz, Ch./Eymann, T.:*
State-of-the-Art: Ermittlungen in der Cloud. Datenschutz und Datensicherheit 37 (5): 307 - 312 (2013)
- *Berendes, C. I./Ertel, M./Röder, T./Sachs, T./Süptitz, T./Eymann, T.:*
Cloud Computing lohnt sich (noch) nicht. Wirtschaftsinformatik 2013: 108
- *Phadke, N./Buchholz, S./Volz, B./Walther, S./Niemann, T./Eymann, T.:*
An agent-based simulation tool for the evaluation of surgical-operation schedules, in: 9th Conference of the European Social Simulation Association (ESSA) proceedings, Warsaw, Poland September 16 - 20, 2013
- *Buck, Ch./Eymann, T.:*
Das Privacy Paradox bei mobilen Applikationen: Kontextuale Besonderheiten mobiler Applikationen, in: Proceedings of Informatik 2013 – Workshop RiskKom, 2013, S. 1985 - 1999
- *Wieneke, A./Walther, S./Eichin, R./Eymann, T.:*
Erfolgsfaktoren von On-Demand-Enterprise-Systemen aus der Sicht des Anbieters - Eine explorative Studie, in: WI 2013 Proceedings, Leipzig 2013
- *Walther, S./Sedera, D./Sarker, S./Eymann, T.:*
Evaluating Operational Cloud Enterprise Systems Success: An Organizational Perspective, in: 21st European Conference on Information Systems (ECIS 2013 Proceedings), Utrecht, Netherlands 2013
- *Walther, S./Sedera, D./Sarker, S./Eymann, T.:*
Exploring Subscription Renewal Intention of Operational Cloud Enterprise Systems - A Socio-Technical Approach, in: 21st European Conference on Information Systems (ECIS 2013 Proceedings), Utrecht, Netherlands 2013
- *Sarker, S./Sedera, D./Otto, B./Wunderlich, P.:*
Exploring Subscription Renewal Intention of Operational Cloud Enterprise Systems - A Stakeholder Perspective, in: Proceedings of the Nineteenth Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Chicago 2013
- *Dörr, S./Walther, S./Eymann, T.:*
Information Systems Success - A Quantitative Literature Review and Comparison, in: WI 2013 Proceedings, Leipzig 2013
- *Proch, M., Krampf, P., Schlüchtermann, J.:*
Linear Performance Pricing als Instrument zur Kostenoptimierung in der Supply Chain, in: DBW (die Betriebswirtschaft) 6/2013, S. 513 – 534

- *Schlüchtermann, J./Reimer, P./Layer, G./Hierholzer, J./Landwehr, P.:*
Radiologie-Benchmarking, in: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement 2013, S. 68 – 75
- *Schlüchtermann, J./Jorke, D.-A., Piper, F.:*
Seefracht versus Luftfracht – Ein kapitalkostenorientierter Ansatz, in: Supply Chain Management II/2013, S. 7 – 14
- *Banduhn, C./Schlüchtermann, J.:*
Klinisches Risikomanagement in der Kosten-Nutzen-Betrachtung, in: Das Gesundheitswesen 5/2013, S. 281 - 287
- *Schlüchtermann, J./Banduhn, C.:*
Methoden und Verfahren des Beschaffungsmanagement, in: Debatin, J. F., Ekkernkamp, A., Schulte, B. (Hrsg.): Krankenhausmanagement, 2. Aufl., Berlin 2013, S. 631 – 634
- *Schlüchtermann, J.:*
Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus (Monographie), 1. Aufl., Berlin 2013
- *Schlüchtermann, J.:*
Tante Emma, McDonalds oder Hilton? Was die Gesundheitswirtschaft von der Kettenbildung in anderen Dienstleistungsindustrien lernen kann, in: f&w - führen und wirtschaften im Krankenhaus 2/2013, S. 142 f.
- *Schäfer, K.:*
Kredite und Kapitalmarkt – Zur Zukunft der Mittelstandsfinanzierung, in: un-ternehmermagazin, Ausgabe 1/2-2013, 61. Jahrgang, S. 12 – 13

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

Im Rahmen des Projektes „PERSONET“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2013 mit 37 Projektpartnern zusammen.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2013 hat das BF/M-Bayreuth in Verbindung mit dem Aktionsprogramm *hochsprung* und dem *Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.* (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

In Zusammenarbeit mit dem *PraktikantenService der Universität Bayreuth* und der *Studentenorganisation MARKET TEAM e. V.* organisierte und veranstaltete das BF/M-Bayreuth auch im Jahr 2013 das KarriereForum.

Für die *Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth* hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution im Berichtsjahr eine Mitgliederbefragung durchgeführt.

Mit den *Unternehmensverbänden bayme vbm* und *vbw* besteht eine Vielzahl von Kooperationen bzw. Kontakten.

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann wurde in den Regionalvorstand (Bayreuth-Oberfranken) des *Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V.* (BME) gewählt.

Auch im Jahr 2013 hat das BF/M-Bayreuth den *5. Bayreuther Ökonomiekongress* administrativ unterstützt

Der in Bamberg ansässige *IT-Cluster Oberfranken* vergibt jährlich Preise für die besten Abschlußarbeiten oberfränkischer Hochschulen, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen erstellt werden. Prof. Eymann ist Mitglied der Jury für diesen Preis.

1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/ Hochschulen

Prof. Dr. T. M. Kühlmann

- Bijlsma-Frankema, Katinka / Free University Amsterdam
- Dowling, Peter / Victoria University of Wellington
- Fan, Lili / South West Jiaotong University, Chengdu
- Gerhart, Barry / University of Wisconsin
- Hutchings, Kate / Monash University, Melbourne
- Koyama, Akihiro / Gakushuin Universität Tokyo
- Mayrhofer, Wolfgang / Wirtschaftsuniversität Wien
- Mendenhall, Mark / University of Tennessee
- Moran, Luis / Universidad Autonoma de Zacatecas
- Santoro, Thomas / Atlas International, USA
- Stahl, Günter / Wirtschaftsuniversität Wien
- Thom, Norbert / Universität Bern

Prof. Dr. J. Schlüchtermann

- German Institute of Science and Technology TUM Asia in Singapur

Prof. Dr. K. Schäfer

- **Teilnahme am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance**
Unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken haben Doktoranden vom 28. bis 29. Juni 2013 am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance an der Universität Augsburg teilgenommen. Dort trafen sich rund 50 Doktorandinnen und Doktoranden von 13 Universitäten mit dem gemeinsamen Interesse an bank- und finanzwirtschaftlichen Forschungsfragen.

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurde von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2013 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahr 2013 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

19.06.2013	IHK begrüßt BF/M als neuen Mieter (IHK Presseinfo)
20.06.2013	Neue Mieter hat die IHK in ihrem Bildungszentrum in Bayreuth begrüßt (NK)
Juli 2013	Neue Mieter bei der IHK (Oberfränkische Wirtschaft)
17.07.2013	Walküre mal kindgerecht (NK)
25.07.2013	Info-Veranstaltung „Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“ (NK)
25.07.2013	Info-Veranstaltung des BF/M-Bayreuth zum Thema „Fördermöglichkeiten im Bereich der Personalentwicklung“ (Der neue Wiesentbote)
07.10.2013	Infoveranstaltung: Geschäftsprozessoptimierung am Beispiel der elektronischen Rechnung (Frankentipps.de)
23.10.2013	Infoveranstaltung: Elektronische Rechnung (NK)
09.10.2013	Nordbayerischer Energietag am 7. November 2013 (bayreuth.news)
04.11.2013	Nordbayerischer Energietag am 7. November 2013 (LocalXXL)
04.11.2013	Energiefragen und Fördermittel (NK)
19.11.2013	6. Nordbayerischer Energietag 2013 – Innovative Wege zur Energieeffizienz – Ansätze und Erfolgsgeschichten aus der Praxis (Plasticker-News)

2.3 BF/M Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 24. Jahr ihres Bestehens mit drei Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Im Berichtsjahr konnten drei Zugänge, sechs Abgänge sowie eine Insolvenz verzeichnet werden. Der Mitgliederstand betrug somit **109** zum 31. Dezember 2013.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Torsten Eymann
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Ehrenpräsident)

3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		2000		2010		2013	
	Plan	Ist										
Vorstände	3	3	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	4	4,5	10	4	10	9	6	6	4	5
Geschäftsführer	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2014:

Termin	Veranstaltung
15.01.2014	Öffentlicher Gastvortrag Eigenkapitalfinanzierung und Börsennotierung am Beispiel der telegate AG Ralf Grüßhaber, Finanzvorstand telegate AG, Martinsried
23.01.2014	1. Oberfränkischer Personal- und Praxistag Erwerbsminderung und betriebliche Altersversorgung – rechtliche Grundlagen und aktuelle Umsetzungen
12.03.2014	Impulsgespräch HWK Den richtigen Anstoß geben: Der alternde Konsument als Zielgruppe Dr. Birgit Leick, Universität Bayreuth / Dr. Dirk Haid, HWK für Oberfranken
14.03.2014	Business Lunch Die alternative Finanzierung des Mittelstandes über den Kapitalmarkt
3./4.04.2014	5. Forum Verbraucherrechtswissenschaft / 11. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht Der Schutz des Verbrauchers bei der Vermögensanlage
09.04.2014	Worshop zum Projekt „KoSiPer“ Personalentwicklung in KMU
24.04.2014	Arbeitskreis Benchmarking im Controlling – Was können Controller voneinander lernen Prof. Dr. Thorsten Knauer, Universität Bayreuth
06.05.2014	Auftaktveranstaltung „Bayreuther Unternehmerdialog“ Erbschaftsteuer quo vadis? Prof. Dr. Jochen Sigloch, Universität
15./16.05.14	6. Bayreuther Ökonomiekongress Unternehmen Zukunft – Innovationen schaffen, Werte bewahren
02.07.2014	Mitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth Festvortrag von Uwe Herold, WALDRICH Coburg GmbH
08.07.2014	Bayreuther Unternehmerdialog Internet 4.0: Das Internet der Dinge Prof. Dr. Stefan Seifert, Universität Bayreuth
14.07.2014	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business-Wettbewerb
Herbst 2014	Info-Veranstaltung mit der IHK zu Coburg Geschäftsprozessoptimierung am Beispiel der elektronischen Rechnung

Termin	Veranstaltung
Herbst 2014	7. Nordbayerischer Energietag
Herbst 2014	Arbeitskreise / Impulsgespräche
04.11.2014	Bayreuther Unternehmerdialog Einhaltung technischer Normen – eine trügerische Sicherheit? Prof. Dr. Michael Grünberger, Universität Bayreuth
19.11.2014	26. KarriereForum 2014

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!